

Der 16. Landeselternbeirat

Die gewählten Mitglieder stellen sich und ihre Arbeitsschwerpunkte vor

Vertreter der Schulart Grundschule im Regierungsbezirk Karlsruhe



Jürgen Tischer

E-Mail: tischer@leb-bw.de

Schwerpunkte und Ziele:

Lehrmittelfreiheit
Schulreform
Frühkindliche Bildung

Vertreter der Schulart Werkrealschule/Hauptschule im Regierungsbezirk Karlsruhe



Günter Häberle

E-Mail: haeberle@leb-bw.de

Schwerpunkte und Ziele:

noch nicht definiert, da im LEB noch nicht tätig

Vertreterin der Schulart Realschule im Regierungsbezirk Karlsruhe



Sabine Leber-Hoischen

E-Mail: leber-hoischen@leb-bw.de

Schwerpunkte und Ziele:

- Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit
- ausreichende Lehrerversorgung
- flächendeckende Schulsozialarbeit
- Ausbau der beruflichen Gymnasien
- Inklusion

Vertreterin der Schulart Gymnasium im Regierungsbezirk Karlsruhe



Saskia Esken

E-Mail: esken@leb-bw.de

Schwerpunkte und Ziele:

Ich möchte im LEB daran mitarbeiten, dass in der Kultusverwaltung und in der Öffentlichkeit die Stimme und die Bedürfnisse der Eltern gehört werden.

Eltern wünschen sich für ihre Kinder eine Schule, die ihre Schüler – in Erziehungspartnerschaft mit den Eltern – motiviert, ein Leben lang neugierig und lernbereit zu bleiben. Als Bildungsziel soll sie die Schüler dabei unterstützen, sich als gereifte Persönlichkeit in unserer offenen, sich ständig entwickelnden Wissensgesellschaft die notwendigen Informationen zu beschaffen, sich eine eigene Meinung bilden zu können und den Weg in ein erfüllendes, wandlungsfähiges Berufsleben zu finden. Der Erwerb von Wissen, das ein Leben lang Gültigkeit behält, gerät dabei immer mehr in den Hintergrund. Eltern wünschen sich für ihre Kinder eine Schule, die für den Bildungserfolg der Schüler nicht auf die Herkunft, den Bildungshintergrund und Geldbeutel der Eltern angewiesen ist. Schule muss also sächlich und personell so gut ausgestattet sein, dass individuelle Förderung die Stärken der Kinder fördert, Nachteile ausgleicht und vielleicht noch verborgene Talente weckt.

Nicht zuletzt brauchen Eltern heute für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf eine Schule, die eine verlässliche und pädagogisch sinnvolle Betreuung über den Vormittag hinaus anbietet. Wenn Ganztageschulen als Orte des gemeinsamen Lebens und Lernens gestaltet werden können, wenn sie die Verantwortung fürs Lernen und auch für die Übung und Vertiefung („Hausaufgaben“) übernehmen, wenn nach Unterrichtsende dann also die Freizeit für Schüler und ihre Familien beginnt, dann wird die Akzeptanz für solche Angebote auch bei den Eltern wachsen, die sie nicht aus beruflichen Gründen benötigen.

Vertreter der Schulart Sonderschule im Regierungsbezirk Karlsruhe

Stefan Böhm

E-Mail: boehm@leb-bw.de

Vertreter der Schulart Berufsschule im Regierungsbezirk Karlsruhe



Olaf Schalow

E-Mail: schalow@leb-bw.de

Schwerpunkte und Ziele:

Das ergibt sich aus den Aufgaben für den LEB und aus der Zusammensetzung des 16.LEB, sowie aus den aktuellen politischen Diskussionen.

Der LEB ist bekanntlich in der Hauptsache ein „beratendes Gremium“ und kann darüber hinaus weitere Aktivitäten anstreben, das hängt jedoch vom Gremium selbst ab.

Vertreter der Schulart Berufliches Gymnasium im Regierungsbezirk Karlsruhe



Uwe Doderer

E-Mail: doderer@leb-bw.de

Schwerpunkte und Ziele:

- Weiterentwicklung des Schulsystems in Baden-Württemberg
- Fokus berufliche Schulen und Gymnasien
- Unterrichtsversorgung der beruflichen Schulen und Gymnasien
- Stärkung der Präsenz des LEB
- OES
- Evaluierung der Schulen, bzw Fremdevaluierung, Beteiligung des Elternbeirats

Vertreterin der Schulart Grundschule im Regierungsbezirk Stuttgart



Petra Koemstedt

E-Mail: koemstedt@leb-bw.de

Schwerpunkte und Ziele:

- Verknüpfung von frühkindlicher Bildung und Grundschule weiterverfolgen
- Qualitätsstandards zur besseren Vergleichbarkeit von Schulkonzepten (auch länderübergreifend)
- engere Zusammenarbeit der einzelnen Schulformen
- Augenmerk nicht nur auf naturwissenschaftliche Fächer und Deutsch richten, sondern auch soziale und musisch-künstlerische Komponenten mitberücksichtigen
- professionelle Unterstützung bei der Evaluierung
- Verbesserung der rechtlichen Situation der Eltern in Bezug auf Mitwirkung am Schulgeschehen und der Schulentwicklungen (Eltern mehr Mitsprache- und Entscheidungsmöglichkeiten eröffnen)

Vertreter der Schulart Werkrealschule/Hauptschule im Regierungsbezirk Stuttgart



Patrik Schmitt-Heinrich

E-Mail: schmitt-heinrich@leb-bw.de

Schwerpunkte und Ziele:

- Werkrealschule und Ganztagesbetrieb
- Fördern wo nötig und Fordern wo möglich!
- Mein Ziel ist es, dass alle Kinder in Baden-Württemberg gern und motiviert in die für sie passende Schulform gehen und ihnen geholfen wird, die richtigen Wege einzuschlagen, anstatt durch einen Sortierungsprozess zu müssen, der nur demotivierend ist.

Vertreter der Schulart Realschule im Regierungsbezirk Stuttgart



Frank van Haaren

E-Mail: vanhaaren@leb-bw.de

Schwerpunkte und Ziele:

- Die unbefriedigende Situation der Lehrerversorgung an den Realschulen
- Abschaffung der Fächerverbünde

Vertreter der Schulart Gymnasium im Regierungsbezirk Stuttgart



Christian Bucksch

E-Mail: bucksch@leb-bw.de

Schwerpunkte und Ziele:

- Bessere Einbindung der Eltern/Elterngremien in die Evaluation
- Verbindliches Schüler-Feedback
- Mehr Möglichkeiten für die Gymnasien, eigene Profile anzubieten
- Ausbau der Profulfächer ab Klasse 8
- Schulen mehr Verantwortung geben
- Echte Medienkompetenz vermitteln
- Generell: Aufbau und Ausbau von Netzwerken

Vertreter der Schulart Sonderschule im Regierungsbezirk Stuttgart



Dieter Vitovec

E-Mail: vitovec@leb-bw.de

Vertreter der Schulart Berufsschule im Regierungsbezirk Stuttgart



Bernhard Müller

E-Mail: mueller@leb-bw.de

Schwerpunkte und Ziele:

- Mehr Mitbestimmungsrechte der Elternvertretungen (insbesondere LEB)
- Bessere Lehrerversorgung an unseren Schulen (100% für Unterrichtsabdeckung und darauf 20 bis 25% Vertretungslehrer für den Einsatz bei Krankheitsfällen, Fortbildungen, Prüfungen und Ausflügen)
- Sinnvolles Schulsystem, das allen Schülern entsprechend ihrer Fähigkeiten und Eignungen gerecht werden kann und darf, und zwar über alle Jahrgangsstufen.
- Ein Schulsystem, das sich individuell an den Gegebenheiten vor Ort orientiert, und keine Einheitsregelung für alle Gebiete. Ballungsräume haben hier bestimmt andere Anforderungen als der ländliche Raum.
- Besinnung der gewählten Eltern-Vertreter auf ihre eigentliche Aufgabe und nicht vordergründig eigennützige Selbstverwirklichungen. Wir sind Mittler und Ratgeber zwischen Schule, Träger, den Kindern und deren Eltern – zunächst einmal nicht mehr, aber auch nicht weniger.
- Ich stehe für einen offenen und ehrlichen, sachlichen und sinnvollen Austausch von Ideen. Ich würde mich freuen, wenn es uns im 16. LEB gelingt, wichtige Themen an den richtigen Stellen mit der notwendigen Ernsthaftig- und Glaubwürdigkeit zu beraten und zu den gewünschten Erfolgen zu bringen.

Vertreter der Schulart Berufliches Gymnasium im Regierungsbezirk Stuttgart



Dr. Jürgen Koubik

E-Mail: koubik@leb-bw.de

Schwerpunkte und Ziele:

- Verbesserung der Lehrerversorgung
- Ausbau der Beruflichen Gymnasien
- Verbindlichkeit der Beruflichen Gymnasien

Vertreterin der Schulart Grundschule im Regierungsbezirk Tübingen



Silke Saalbach

E-Mail: saalbach@leb-bw.de

Schwerpunkte und Ziele:

- Konstruktive Zusammenarbeit der einzelnen Schularten
- Inklusion (Rahmenbedingungen)
- Bildungshäuser
- Ganztageschulen

Vertreterin der Schulart Werkrealschule/Hauptschule im Regierungsbezirk Tübingen



Petra Bremer

E-Mail: bremer@leb-bw.de

Schwerpunkte und Ziele:

- Umsetzung der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft „Schule & Elternhaus“
- Lebensraum Schule
- Rhythmisierter Unterricht
- Sport und Bewegungsförderung in der Schule
- Verbesserung der Schülerbeförderung im ländlichen Raum

Vertreter der Schulart Realschule im Regierungsbezirk Tübingen



Werner Dietz

E-Mail: dietz@leb-bw.de

Schwerpunkte und Ziele:

- Stärkung der Realschule
- Problematik ländlicher Raum (Schulbus/Schulstandort/Ganztageschule)
- Länger gemeinsam lernen
- Erhalt von Schulstandorten
- Qualitätssicherung und -steigerung der schulischen Bildung

Vertreter der Schulart Gymnasium im Regierungsbezirk Tübingen



Theo Keck

E-Mail: keck@leb-bw.de

Schwerpunkte und Ziele:

- Qualitätsentwicklung der Lehrerausbildung und des schulischen Unterrichts
- Anpassung der Finanzmittel an den tatsächlichen Bedarf (z.B. Reisekosten)
- Förderung des Schulsports und vermehrte Nutzung als erlebnispädagogisches Begleitangebot
- Ausbau der Schulsozialarbeit und bedarfsgerechter Ganztagesbetreuung
- Geschlechterspezifischer Unterricht zum Abbau der Benachteiligung von Jungen

Vertreterin der Schulart Sonderschule im Regierungsbezirk Tübingen



Sigrid Maichle

E-Mail: maichle@leb-bw.de

Schwerpunkte und Ziele:

- Inklusion
- Individuelle Förderung aller Schüler
- Lehreraus- und -fortbildung
- Unterrichtsversorgung
- Schulsozialarbeit

Vertreter der Schulart Berufsschule im Regierungsbezirk Tübingen



Olaf Buttler

E-Mail: buttler@leb-bw.de

Schwerpunkte und Ziele:

- Verbesserung der Chancengleichheit an allgemeinbildenden Schulen
- Optimierung des mehrgliedrigen Schulsystems

Vertreter der Schulart Berufliches Gymnasium im Regierungsbezirk Tübingen



Andreas Reiss

E-Mail: reiss@leb-bw.de

Schwerpunkte und Ziele:

- Weiterer Ausbau der beruflichen Gymnasien und deren Gleichstellen zu allgemeinen Gymnasien in Bezug zu Ressourcenverteilung und Durchlässigkeit
- Bei Lehre und Erziehung mehr Gewichtung auf Vermittlung von gesellschaftlichen Werten (Ethik)
- Aufwertung der Fächer Musik, Sport und Kunst

Vertreter der Schulart Grundschule im Regierungsbezirk Freiburg



Jürgen Langer

E-Mail: langner@leb-bw.de

Schwerpunkte und Ziele:

- Grundschulempfehlung als echte Empfehlung mit mehr Elterngesprächen
- Eine sozial gerechte Schule, in der alle Kinder gemäß ihrer individuellen Fähigkeiten bestmöglich gefördert werden
- Bewusstsein bei den Lehrkräften wecken, dass das Ziel sein muss, alle Kinder zu einem Schulabschluss zu führen. Die Grundsteine dafür werden bereits im Kindergarten gelegt: Auf den Anfang kommt es an!
- Gebundene Ganztagschulen

Vertreter der Schulart Werkrealschule/Hauptschule im Regierungsbezirk Freiburg



Dieter Link

E-Mail: link@leb-bw.de

Schwerpunkte und Ziele:

- Individuelle Förderung aller Schüler nach Stärken und Schwächen
- Förderung, damit jeder wenigstens einen Hauptschulabschluss erreicht und eine Ausbildung absolvieren kann
- Mehr Schulsozialarbeiter, um zu verhindern, dass Kinder durch das Netz fallen und keine Zukunftsperspektive haben

Vertreter der Schulart Realschule im Regierungsbezirk Freiburg



Frank Siegwarth

E-Mail.: siegwarth@leb-bw.de

Schwerpunkte und Ziele:

„Aus DREIFACH wird EINFACH“, d.h. aus Eltern, Schülern und Lehrern wird eine Schulgemeinschaft

Vertreter der Schulart Gymnasium im Regierungsbezirk Freiburg



Dr. Carsten Thomas Rees

E-Mail: rees@leb-bw.de

Schwerpunkte und Ziele:

Wichtig ist mir die Vernetzung mit den vielen freien Initiativen zur Schulpolitik. Auch ist es mir wichtig immer vor Augen zu haben, dass Schule nicht in erster Linie ein System ist. Es geht um die Menschen, die ernst genommen und geachtet werden müssen.

Vertreter der Schulart Berufsschule im Regierungsbezirk Freiburg



Werner Mauch

E-Mail: mauch@leb-bw.de

Vertreter der Schulart Sonderschule im Regierungsbezirk Freiburg



Friedrich-Wilhelm Behrens

E-Mail: behrens@leb-bw.de

Schwerpunkte und Ziele:

- Ganztageschule
- Stärkere und individuellere Förderung von Schwächen
- Gezielte Förderung von Stärken

Vertreterin der Schulart Berufliches Gymnasium im Regierungsbezirk Freiburg



Roswitha Krassnig

E-Mail: krassnig@leb-bw.de

Schwerpunkte und Ziele:

Verbesserung der Kommunikation und Zusammenarbeit an den Schulen, aber auch mit den zugehörigen Behörden und Gremien

Vertreter der Schulen in freier Trägerschaft



Steffen Schmid

E-Mail: schmid@leb-bw.de

Schwerpunkte und Ziele:

- Entwicklung des Freien Schulwesens
- Umsetzung der Inklusion an allen Schulen
- Weiterentwicklung der Sonderpädagogik
- Verbesserung der Ausbildungsfähigkeit

Sommerkollegs für Hauptschüler

Mit rund 625.000 Euro fördert das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft das Projekt „Azubi Starthilfe – Sommerkolleg zur Verbesserung der Ausbildungsreife“. Dabei werden insgesamt 28 Projekte verschiedener Träger im ganzen Land unterstützt. Ziel ist es, schwächeren Hauptschulabgängern Unterstützung anzubieten und sie soweit möglich in eine unmittelbar anschließende berufliche Ausbildung zu vermitteln. An den Sommerkollegs können über 700 Jugendliche teilnehmen.

„Alle Jugendlichen im Land sollen die Chance auf eine berufliche Ausbildung bekommen und deshalb sollen die jungen Menschen, die zusätzliche Unterstützung benötigen, durch spezielle Angebote wie die Sommerkollegs unterstützt werden“, erklärte Dr. Nils Schmid, Minister für Finanzen und Wirtschaft. Die Zielgruppe der Förderung sind Jugendliche ohne oder mit Hauptschulabschluss und Schwächen in

Deutsch und Mathematik. Für diese ist es ein freiwilliges und kostenloses Angebot. Die Teilnehmenden sollen in zwei- bis dreiwöchigen Kollegs individuelle Hilfestellungen erhalten. Neben der Nachhilfe in Deutsch und Mathematik erhalten die Jugendlichen die Möglichkeit, sich praktisch zu erproben und in Werkstätten der Träger verschiedene Berufe kennen zu lernen. Daran schließt sich ein Bewerbertraining an. Im Rahmen der Sommerkollegs sind auch Betriebsbesuche geplant, und Freizeitaktivitäten wie beispielsweise ein Zeltlager, der Besuch eines Hochseilgartens oder der Bau eines Kanus. Nach der Durchführung der Kollegs im Sommer 2011 schließt sich eine weitere intensive Nachbetreuung an. Diese umfasst die Ausbildungsplatzsuche und -vermittlung.

Quelle: Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg